

Fernsprecher:  
Amt Siegmars Nr. 244.

# Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition Reichenbrand, Nevoigtstraße 11, sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Thiem in Kottluff entgegengenommen und pro 1spaltiger Zeile mit 15 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

Bereitsingefasste müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgegeben werden.

Nr. 18

Sonnabend, den 3. Mai

1913.

## Schornsteinreinigung.

Die nächste Reinigung der Schornsteine in hiesiger Gemeinde erfolgt in der Zeit vom 5. bis 10. Mai 1913.

Reichenbrand, am 28. April 1913.

Der Gemeindevorstand.

## Bekanntmachung.

Am 30. April 1913 wird der 1. Termin Einkommen- und Ergänzungssteuer sowie der Stempelbetrag für Miet- und Pachtverträge fällig. Diese Steuern sind spätestens bis zum 21. Mai 1913 an die hiesige Ortssteuer-Einnahme abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist wird gegen die Säumigen das Mahn- bezw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet.

Reichenbrand, am 24. April 1913.

Der Gemeindevorstand.

## Bekanntmachung.

Am 30. dieses Monats ist der 1. Termin der staatlichen Einkommen- und Ergänzungssteuer, sowie die Miet- und Pachtvertragsstempelsteuer fällig.

Die Steuer ist spätestens bis zum 21. Mai 1913 an die hiesige Ortssteuer-Einnahme abzuführen. Nach Ablauf dieser Frist wird gegen Säumige das Mahn- bezw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet.

Neustadt, am 24. April 1913.

Der Gemeindevorstand.

## Bekanntmachung.

Am 30. April 1913 waren der 1. Termin Einkommen- und Ergänzungssteuer sowie der Stempelbetrag für Miet- und Pachtverträge fällig. Diese Steuern sind spätestens bis zum 21. Mai 1913 an die hiesige Ortssteuer-Einnahme abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist wird gegen Säumige das Mahn- und Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 1. Mai 1913.

## Meldungen im Faudant Rabenstein.

Verloren: 1 Manschettenknopf, 1 Trauring, 1 Portenonname mit Inhalt.  
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 2. Mai 1913.

Der Bezirks-Obstbau-Verein Chemnitz beabsichtigt auch in diesem Jahre wieder Kurse in Obstverwertung (Frühjahrs-, Sommer- und Herbst-Kursus), Obstverpackung, Sortierung und Sortenkunde zu veranstalten, vorausgesetzt, daß genügend Anmeldungen zur Teilnahme eingehen.

Zur Abhaltung eines Kurzes sind in der Regel mindestens 20 Anmeldungen erforderlich.

Die Teilnahme am Kurse ist für Familienangehörige der Vereinsmitglieder frei, von Nichtmitgliedern wird ein Honorar von 1,50 Mk. täglich gefordert.

Der Kursus wird sich voraussichtlich auf einen Tag erstrecken.

Anmeldungen für die Parochie Rabenstein sind in den Gemeindevorständen Rabenstein und Kottluff bis 8. Mai 1913 zu bewirken.

Rabenstein und Kottluff, am 28. April 1913.

Die Gemeindevorstände.

Neu eingetroffen:

## Strohhüte

für Herren, Burschen und Knaben.

Als Neuheit empfehle Malayohut, bester Ertrag für Panama. Durch direkten Fabrikseinkauf bin ich in der Lage, zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

Eingetroffen sind:

## Waschanzüge für Knaben

schon von 1,65 A an bis zum elegantesten Anzug.

## Große Posten Damenblusen

in Baft, Stickerei und Wolle.

Bunte Damenblusen in unendlicher Auswahl.

Kinderblusen in Matrosenform mit Zug und div. anderen Formen.

Anaben-Waschblusen von 85 Pfg. an bis zur schönsten Satin-Qualität.

Wäscheartikel von 85 Pfg. an in allen Farben.

Wäscheartikel von 1 Mark an bis zur feinsten Ausführung. Alle Größen.

## Herrliche weiße Kinderkleider.

Unerreicht große Auswahl.

## Lohwasser,

größtes, leistungsfähigstes Sortiment-Geschäft, Rabenstein.

## Cognac

in allen Preislagen,

empfehlen im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft

## Deutsche Cognacbrennerei

vormals Gruner & Comp.

SIEGMAR.

Marke Edelweiß.

## Albin Seifert

Schuhwaren  
Siegmars, Limbacher Strasse 5

Empfehle bei reichhaltigster Auswahl Herren- und Damen-Schnür-, Anopf- und Schnallenstiefel in eleganten und modernen Passformen, Kinderschuhe und -Stiefel in allen Fassons und Lederarten.

Turnschuhe und -Stiefel, Sandalen, Haus-, Spangen-, Lack- und Halbschuhe in braun und schwarz.

— Braune Marten. —

Reparaturen werden, einschließlich von Gummischuhen, jederzeit schnell und sauber ausgeführt.



Millionen

gebrauchen gerne

## Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf und Keuchhusten

## Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

6100 mit begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Neuester bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.

Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben bei:

Herrn. Hoeker in Reichenbrand  
Emil Winter in Rabenstein  
Ernst Schmidt in Siegmars  
Gustav Seifert in Kottluff.

## Abfälle!

Kaufe sämtliche Haus- und Industri-Abfälle ein in Zephrin, bunt pr. Pfund 80 Pfg., weiß 1 Mk. 25 Pfg., Maholfschnitt und gebleicht weiß pr. Kilo 55 Pfg., unsort. Lumpen pr. Kilo 6—10 Pfg., sowie Papier, Gummi, Altsisen und Metalle zu höchsten Tagespreisen.

## Hähnel's

Kochproduktengeschäft

Reichenbrand, Stelzendorf, Str. 5.

Auto-Speicher.

## Saat-Kartoffeln,

Fürst Bismarck, verkauft  
Länzergut Siegmars.

## Speise- und Saatkartoffeln

(rote) verkauft  
Lehgericht Reichenbrand.

## Bruthühner

Sucht zu kaufen  
Lochmühle Reichenbrand.

Gebr. Kinderwagen zu verk.  
Kottluff Nr. 40 c.

Halte mein Lager in

## Schuhwaren aller Art

bestens empfohlen, besonders die neuen Flexible-Sandalen und den Schulstiefel „Fritz“.

Reparatur und Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.

## Johann Granzer

Rabenstein.

Alleinverkauf von Guttalin für Rabenstein.



Zur Frühjahrs- und Sommer-Saison  
besonders geschmackvolle und kleinfame

## Damen- und Kinderhüte

— Pariser Modelle sowie Copien —

Strohfedern — Bänder. Blumen in großer Auswahl.

Bitte werde Damen bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

## Gertrud Lindner,

Neustadt 8b, part.

Ueber 5000 Niederlagen!



## Poetzsch-Kaffee

bewahrt seinen Ruf als hervorragende

## Qualitäts-Marke

\*) von Richard Poetzsch, Kgl. Hofliefer., Groß-Kaffeerösterei Leipzig — Hamburg G. m. b. H., Berlin —

in 1/4 1/2 1/2-Pfd.-Originalpaketen stets frisch erhältlich in Siegmars bei Alma Rössner, Kaffee- und Schokoladen-Handlung. In der Umgebung in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

## Ausgekämmtes Haar

kauft Friseur Weber, Reichenbrand.

## Speisefartoffeln

in kleineren und größeren Posten verkauft

## Rittergut Niederrabenstein.

Photographen-Apparat,

tadellos funkt., 10x15 cm, billig zu verk.

Rabenstein, Pelzmühlenstr. 3, p. r.

## Sitz- und Viegewagen

(Korbgeflecht) zu verkaufen  
Siegmars, Hermannstraße 2 I.

## Tüten

in allen Farben, sowie glatte, Boden- und Patentbeutel empfiehlt jedes Quantum billigst

## Paul Eichler

Rabenstein, Ritterstraße 5.

## Guterh. bl. Sitz-Viegewagen

zu verk. Reichenbrand, Turnstr. 3, I.

## Guterh. Kinderwagen b. j. verk.

Reichenbrand, Hofer Straße 33 II.

## Nicht zu junge Schlosser

für den Platinenbau bei gutem Verdienst gesucht.

Diamant-Werke Gebr. Nevoigt, A.-G.,  
Reichenbrand.

## Gingerichtete Leute

für unsere Platinen-Abteilung  
suchen zum sofortigen Eintritt

Diamant-Werke Gebr. Nevoigt, A.-G.,  
Reichenbrand.

## Näherinnen, Legerinnen, Repassiererinnen, Zuschneiderinnen

werden angenommen, auch wird Ware außer Haus gegeben.

Anton Dürschmidt,  
Siegmar, Rosmarinstr. 18.

Flotte

## Legerinnen und Spulerinnen,

Mädchen für leichte Handarbeiten

für dauernde und gutlohnende Beschäftigung für sofort gesucht bei

Hermann Lämmel,  
Schönau.

## Goden- und Frauenstrumpfformer,

auch solche zum Anlernen, suchen sofort

Schettler & Fichtner,  
Stumpf-Appretur, Reustadt.

Suche zum baldigen Eintritt in die Fabrik  
einen Jacquard- und einen  
Links-Links-Stricker

bei höchsten Löhnen.  
Carl Knauth,  
Handschuhfabrik, Rabenstein.

## Fingerstrickerinnen

gesucht. Gehe noch Maschinen aus dem  
Haufe.  
Albert Schneiderheinze,  
Reichenbrand, Uelaststraße 1.

## Fingerstrickerinnen

für 12er Maschinen,  
ein Ränder- und  
ein Körperstricker

gesucht.  
Friedrich Lohs,  
Siegmar.

## Fingerstrickerinnen

werden bei höchsten Löhnen in und  
außer dem Hause angenommen

Richard Otto,  
Rabenstein, Talstraße 21.

## Kräftige Jungen

für Gartenarbeit sucht  
Ernst Häntche,  
Gärtnerei, Rabenstein.

## Einen jüngeren Mann

zum Anlernen auf Rändermaschine  
mit Lochnadel suchen sofort

Meyer & Sonntag,  
Rabenstein.

## Ehrliches und kräftiges Dienstmädchen

wird bei gutem Lohn und guter Behand-  
lung per sofort oder später gesucht.

Jul. Baum, Kolonialwaren,  
Siegmar.

## 2 Dachdecker,

ein gutingerichteter Handarbeiter  
sofort gesucht.  
Dachdeckungsgehilfe  
Paul Beckert, Altendorf,  
Gustav-Adolf-Straße 11.

## Gingerichteten Gartenarbeiter

stellt ein  
M. Fischer, Gärtnerei, Siegmar.

Wegen der bevorstehenden gr. Erweiterung  
der staatl. Heil- u. Pfl.-anstalten w.  
nicht arbeitsfreudige junge Mädchen  
(18-35 J. a.) z. Ausbild. als  
Schweistern

gesucht. Sehr gut Gehalt,  
Staatsdienereigenschaft und Pensionsbe-  
rechtigung. Aufnahmehescheinungen w. versendet.  
Haberbusch b. Wernsdorf Bez. Leipzig.  
Königliches Schweisternhaus.

## Junges Mädchen,

welches jeden Morgen einige Brotschen  
austragen kann, sucht Ernst Schubert,  
Bäckerei, Rabenstein.

## Halb-Etage

mit Veranda und elektrischem Licht per  
1. Juli zu vermieten  
Siegmar, Rosmarinstr. 23.

## Freundl. Halb-Parterre

sofort zu vermieten  
Reichenbrand, Hofer Str. 55 (Laden).

## Schöne kleine Halb-Etage

ab 1. Juni zu vermieten  
Reichenbrand, Hofer Str. 55 (Laden).

## Freundliche Stube

mit Alkoven, Bodenheizung und Zubehör  
an ruhige Leute ab 1. Juli zu vermieten  
Reichenbrand, Hofer Str. 25, p. 1.

## Eine Halb-Etage,

3 Zimmer, Küche und Zubehör ab 1. Juli  
mietsfrei  
Reichenbrand, Nevoigtstraße 5, p.

## Große Halb-Etage,

3 Zimmer mit Balkon, geräumiger Küche,  
separatem Garten, Nähe Bahnhof Siegmar  
an ruhige Familie zu vermieten. Näheres  
Siegmar, Hofer Straße 36.

## Freundl. Halb-Etage

ist sofort oder später zu verm. Näheres  
Siegmar, Amalienstraße 4, p. 1.

## Herrschafiliche Wohnung

mit 5 Zimmern, Küche, Veranda und  
Zubehör per 1. Juli oder früher zu ver-  
mieten  
Siegmar, Mühlentstraße 8.

## Schöne Halb-Etage

für 250 Mk. sofort oder später zu verm.  
Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

## Stube mit 2 Kammern

in Reichenbrand per 1. Juli z. vermieten.  
Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

## Ein anständiger Herr

kann noch schönes Logis mit Kost erh.  
Siegmar, Friedr.-Aug.-Str. 9, 1. l.

## Sonnige Halb-Etage

in ruhiger Lage Siegmar per 1. Juli  
zu vermieten. Zu erfahren in der Expe-  
dition dieses Blattes.

Freundliche kleine Wohnung mit  
Wasserleitung und elektr. Licht zu verm.  
Siegmar, Hofer Str. 43, 1.

## Herr erhält Schlafstelle

Siegmar, Amalienstraße 11, 1. r.

## 2 Herren können Logis erhalten

Siegmar, Am Wald 1.

## Kl. möbl. Zimmer u. Schlafstelle fr.

Neustadt, Rahnstraße 5, 1. l.

## Bauzeichnungen,

Kostenanschläge, statische Berechnungen,  
Abrechnungen zc. werden schnellstens  
von Fachmann angefertigt. Näheres  
Restaurant Waldschlößchen.

## Einspänner-Fahren

werden billig besorgt, gleichzeitig empfehle  
mein Holz- und Breiessgeschäft.  
Arthur Thiele,  
Reichenbrand, Weistfr. 52.

## Aufpolstern

von Sofas und Matratzen in und  
außer dem Hause besorgt billigst  
Karl Bundschuh, Rabenstein,  
Reichenbrand Str. 9, 1,  
neben Färberei Mittag.

## Colles Zahnweh

stillt so. Dr. Balle's dest. Zahntropfen,  
à Flasche 30 Pfg. Wer hohle Zähne?  
Blombiere mit Dentinitt, à Fl. 50 Pfg.  
bei  
Emil Winter, Drogerie.

## Stidereien

neu eingegangen, weiße Träger- und  
Ländel-Schürzen, Unter-Röcke,  
Untertailen, Kinder-Jäckchen und  
Blüthen, sowie Spachtel- und  
Stiderei-Tragen-Garnituren, fer-  
ner Gardinen, neueste Muster, Füll-  
und Spachtel-Ranten, Woll- und  
Wusch-Muffelwolle, Seidenbatist,  
Null- und Fantasie-Stoffe empfiehlt  
die Fabrik-Neste-Niederlage  
Siegmar, Rosmarinstr. 3  
gegenüber der Schule.

Rein Baden, nur Wohnung.  
Carl Richter.

## Arbeiten auf, Ab, Rechts, Links, also

mit Afacher Bewegungsart. Größter  
Waldschlößchen. Verlangen Sie sofort aus-  
führliche Beschreibung von  
Bernh. Hähner,  
Chemnitz Nr. 161

Albin Thiem, Fahrradhandlung,  
Kottluff.  
Tüchtige Vertreter gesucht.

## Pfingstkarten

Gratulations-  
und Trauerkarten  
in großer Auswahl bei  
Zigarrenhaus Beyer,  
Reichenbrand, Hofer Str. 14.

## Guterh. brauner Tafelwagen

zu verkaufen  
Kottluff, Gerstenbergerstraße 12 b.

## Tüchtige Copspuler

werden sofort gesucht.  
Anton Dürschmidt,  
Siegmar, Rosmarinstr. 18.

## Zur Frühjahrsaison empfehle Neuheiten in Damenhüten

nach Modellen gearbeitete Sachen  
in allen Preislagen.

## Reizende Backfischhüte und Kinderhüte.

Flotte Frauenhüte  
für jede Jahreszeit zu tragen  
in den Preislagen von 5, 6 und 7 Mark.

Reizende Batist-, Stiderei- und Bulgaren-Häubchen.  
Allerbeste Wuschmützen, Wuschfädenwester in unerreichter Auswahl.  
Umarbeitung getragener Hüte.

Neuheiten in Jabotts, Spachteltragen, Spitzen,  
schweizer Stidereien. + ff. Haarbänder.

Stauend billige Preise!

Lohwasser's Modewarengeschäft  
Rabenstein.

## Max Eichmann, Rabenstein

empfeilt sich zur

Ausführung elektrischer Licht- und  
Kraftanlagen jeder Art und Grösse.

Elektromotoren werden auch leihweise abgegeben.

## Georg Möckel

Zigarren-Spezialgeschäft

Siegmar, Hofer Str. 26.

## Paul Knepper

Reichenbrand, Hofer Strasse Nr. 17  
(im Hause der Frau Hebamme Berger)

empfeilt sein bedeutend vergrößertes Lager  
moderner Brautausstattungen, sowie  
einzelner Möbel

in echt und gemalt in jeder Preislage billigst!

Eigene Polsterwerkstatt.

Langjährige Garantie. Auf Wunsch erleichterte Zahlungsweise.

## Walter Päßler

Teleph. 326 Rabenstein, Ahnertstraße 2 Teleph. 326  
empfeilt sich zur

Ausführung elektr. Licht-, Kraft-,  
Klingel- und Telephon-Anlagen  
jedem Umfanges.

Gleichzeitig mache ich bekannt, daß ich mit heutigem Tage eine  
elektrische Wäscherei

mit Waschmaschine und Schleuder errichtet habe. Ich bitte mich in  
meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Hochachtungsvoll  
D. S.

Eine gute Kommode,  
einen Rarindentall zum Ausstellen  
im Freien, zwei Strickkörbe und ein  
guter Wachhund (Schäferhund) sofort  
billig zu verkaufen  
E. Spiegelhauer, Rabenstein.

Zirka 50 Mtr. Drahtgelechi,  
1 1/2 m hoch, billig zu verkaufen  
Rabenstein, Talstraße 7.

1 Kinderstuhl,  
1 weißer Sportwagen  
billig zu verkaufen  
Rabenstein, Adalstraße 20, 1.

2 gebr. Bettstellen m. Matratze  
1 gebr. Kinderbettstelle  
billig zu verkaufen Rabenstein, Ritterstr.

Sitzung des Gemeinderates zu Reichenbrand vom 25. April 1913.

- 1. Auf das Gesuch des hiesigen Volksbibliotheksausschusses um Gewährung einer Beihilfe für die Volksbibliothek wird in Rücksicht auf die Drucklegung eines neuen Bücherverzeichnis der Betrag von 100 Mark bewilligt.
2. Dem Vorschlag des Armenauschusses entsprechend werden die Empfänger der Zinsen
a. der König-Albert-Jubiläum-Stiftung
b. Eduard-Seibel-
c. Ernst-Meißner-
bestimmt.
3. wird die Bedürfnisfrage für einen Kantinenbetrieb bejaht.
4. Wegen Behauptung eines Grundstückes an der Poser Staatsstraße läßt der Gemeinderat entsprechenden Beschluß.
5. Der Entwurf der neuen Geschäftsordnung wird in der vorgetragenen Fassung angenommen.
6. Eine Reklamation gegen die Gemeindeabgaben wird berücksichtigt; dagegen ein Erlassgesuch abgewiesen.
7. erfolgt in 2 Wertzuwachssteuerfällen und 1 Besitzwechselabgabefälle entsprechende Beschlußfassung.
8. Wegen Beschaffung der Sitzgelegenheit für die öffentlichen Sitzungen wird entsprechende Entschlüsselung gefaßt.

Bericht

über die Sitzung des Gemeinderates zu Neustadt vom 18. April 1913.

- Nach vorhergegangener Sitzung des Ortsarmenverbandes nimmt der Gemeinderat Kenntnis:
1. von der Bildung einer Kappelbach-Genossenschaft;
2. von dem Programme zu der in Forst stattfindenden Rosen- und Gartenbau-Ausstellung;
3. von einer Mitteilung der Straßenbahnen der Stadt Chemnitz wegen Mißbefahrens des Gleiskörpers;
4. von dem Ergebnis der am 10. dieses Monats stattgefundenen unermittelten Revision der Gemeinde- und Sparkasse durch den Verbandsrevisor;
5. in Sparkassensachen von einer Hypothekenrückzahlung und genehmigend von einer Pfandentlastungslage.
6. Ein Beihilfengesuch des Königlich Sächsischen Militärvereins Ost- und Afrika-Krieger in Leipzig läßt man auf sich beruhen.
7. In Bausachen wird ein Ausnahmewilligungsgesuch befürwortet.
8. Der freiwilligen Feuerwehr wird ein Unkostenbeitrag zur Teilnahme am Chargiertenkursus bewilligt.
9. Die abgelaufenen Gemeindefahrräder-Rechnungen für 1912 werden dem Verbandsrevisor zur Prüfung überwiesen.
10. wird beschloffen, einen Leidenwagenfonds anzulegen.
11. Einer Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums des Innern gemäß soll um Ausarbeitung eines Gemeindestatutes nachgesucht werden.
12. nimmt man Kenntnis von dem Berichte über die letzten stattgefundenen Bauwerksverbandsversammlung.
13. Die Abrechnung über den teilweisen Ausbau der Straße D wird anerkannt.
14. wird beschloffen, anlässlich der Fortsetzung der Pflasterung der Staatsstraße die Fußwegbordsteinplatten mit regulieren zu lassen.
15. Ein Baubaugesuch findet Genehmigung.
16. In einer Zuwachssteuerfache erfolgt Schätzung des betreffenden Grundstückes.
17. werden die Empfänger der Bertha Müller-Stiftungszinsen bestimmt.
18. Dem Vorschlag des Sparkassenausschusses gemäß wird die Beheizung zweier Grundstücke beschloffen.
19. Ein Grundstück wird zum Zwecke der Erhebung von Besitzwechselabgaben eingeschätzt.

Bericht

über die Sitzung des Gemeinderates zu Rottluff vom 22. April 1913.

- Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Geißler. Anwesend: 10 Mitglieder.
1. Kenntnis nimmt man: a) von einer Ministerial-Verordnung, Gemeindefaß betr., b) von einer amtlich. Verfügung in einer Gemeindefaßangelegenheitsfache.
2. Genehmigend Kenntnis nimmt man von der Erledigung einer Armenfache und von dem Sachstande in einer anderen Armenfache.
3. a) In einer Bausache wird die erforderliche Ausnahmewilligung von § 104 des allgem. Baugesetzes befürwortet; b) die vom Bauauschusse zu dem Wohnhaus- u. Neubau-Gesuche des Zimmerergeschäfts-Inhabers Bonth festgesetzten Gemeindebedingungen werden nachträglich anerkannt.
4. Den Vorschlägen des Stadtrates zu Chemnitz über den Ausbau der Talstraße stimmt man zu. Wegen eventl. Verdrückung bzw. teilweisen Ausbaus der Talstraße behält man sich die Entschlüsselung für später vor.
5. Für das Gemeindevorstandszimmer soll ein Fernsprechbenutzungsanschluß geschaffen werden.
6. Der III. Nachtrag zu dem Ortsgesetz, die Pensionsberechtigung der berufsmäßigen Gemeindebeamten und deren Hinterbliebenen betr., wird genehmigt.
7. In Übereinstimmung mit dem Beschlusse des Gemeinderates zu Rabenstein werden die durch Artzthonorar und Gewährung von Stillschlägen für die einzurichtende Säuglingsfürsorge- und Mutterberatungsstelle entstehenden anteiligen Kosten verhältnismäßig auf 1 Jahr übernommen. Zu der Vollziehungsverordnung, die Vorstellung von Hiebkindern in der Säuglingsfürsorge betr., gibt man die Zustimmung.
8. Punkt eignet sich nicht zur Veröffentlichung.
9. Punkt wird verlag.
10. Der Steigerkurs soll anderweit mit Anstrich versehen werden.
11. Wegen Vergebung der Motorfeuerspritze soll mit zwei konkurrierenden Firmen nochmals verhandelt werden.

Außerordentliche Sitzung vom 25. April 1913.

- Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Geißler. Anwesend: 11 Mitglieder.
Die Verlegung der Motorfeuerspritze wird der Spritzenfabrik C. G. Waldbaus in Chemnitz übertragen.

(Nachdruck verboten)

Das diesjährige Aushebungsgeschäft findet in Siegmars in der Zeit vom 22. bis zum 24. Juli 1913 im Gasthof statt. Zu diesem Zwecke trifft die Königlich Obergerichts-Kommission im Bezirke der Königlich Landwehr-Inspektion zu Chemnitz, der die Landwehr-Bezirke Annaberg (l. Erzgeb.), Auerbach (l. Vogtl.), Chemnitz, Plauen (l. Vogtl.) und Schneeberg (l. Erzgeb.) unterstellt sind, in Siegmars ein. Der Königlich Obergerichts-Kommission gehören folgende Herren an: Als Militär-Vorsitzender: Herr Generalmajor Graf Vitzthum v. Eckardt, Inspektor der Königlich Landwehr-Inspektion in Chemnitz. Als Zivil-Vorsitzender: Herr Ober-Regierungsrat Dr. Perthen von der Königlich Kreisbauhauptschaft in Chemnitz. Als untersuchender Artz: Herr Oberstabsarzt Dr. Naether, Regimentsarzt des 11. Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 139 in Döbeln und ferner: Herr Hauptmann Heitsch, Adjutant der Königlich Landwehr-Inspektion in Chemnitz.

Die Königlich Obergerichts-Kommission wird für nachstehende Truppendeile ausgeben: (Reib-) Grenadier-Regiment Nr. 100 und

Grenadier-Regiment Nr. 101 in Dresden, Infanterie-Regimenter Nr. 104 in Chemnitz, 106 in Strahburg, 106 und 107 in Leipzig, 133 in Zwickau, 134 in Plauen, 139 in Döbeln, 179 I. Bataillon in Wurzen und II. Bataillon in Delitzsch, 181 in Chemnitz, 182 in Freiberg, Maschinengewehr-Abteilung Nr. 19 in Leipzig, Jäger-Bataillon 12 in Freiberg, Karabinier-Regiment in Borna, Männen-Regimenter 17 in Oschatz, 18 in Leipzig und 21 in Chemnitz, Husaren-Regiment 19 in Grimma, Feldartillerie-Regimenter 32 und 68 in Riesa, 77 in Leipzig, 78 in Wurzen, Fußartillerie-Regiment 12 (einschließlich Bespannungs-Abteilung) in Meß. Fußartillerie-Bataillon 19 (einschließlich Bespannungs-Abteilung) in Riesa (vorläufig Truppen-Übungsplatz Zeithain), Pionier-Bataillon 22 in Riesa, 7. und 8. Kompanie Preussischen Eisenbahn-Regiments Nr. 2 in Berlin, 3. Kompanie Preussischen Telegraphen-Bataillons Nr. 1 in Berlin, Königlich Sächsisches Detachement bei der 2. Kompanie Preussischen Kraftfahr-Bataillons in Berlin, Königlich Sächsisches Detachement bei der 2. Kompanie Preussischen Luftschiffer-Bataillons Nr. 3 in Berlin, Train-Bataillon Nr. 19 in Leipzig, I. Seebataillon in Kiel, I. Matrosen-Artillerie-Abteilung in Friedrichsrodt, I. Matrosen-Division in Kiel, I. Werst-Division in Kiel. Außer den oben angeführten beiden Grenadier-Regimentern Nr. 100 und 101 in Dresden, sowie dem Infanterie-Regiment Nr. 182 und dem Jäger-Bataillon Nr. 12 in Freiberg, werden Mannschaften für die Truppendeile des XII. (I. R. S.) Armeekorps von der Königlich Obergerichts-Kommission nicht ausgegeben.

Leute, die Brillen tragen, haben diese und wenn möglich das Rezept dazu, Leute, die in den letzten Jahren länger oder schwer krank waren, die eventl. Krankenscheine oder etwa schon vorhandene Zeugnisse mitzubringen.

Sächsischer Volkscharakter und Schwesternberuf.

Es ist oft bezweifelt worden, ob die Beweglichkeit des sächsischen Volkscharakters und die starke Industrialisierung unseres Landes die sächsischen Mädchen für den Beruf der Krankenpflege als besonders geeignet erscheinen lassen. Die Zahl der in die besten Gemeindefamilien eintrittenden Schwestern ist geringer als z. B. in Westphalen und Preußen; besonders fehlen die Erbkinder der bessergestellten und gebildeten Familien. Aber nicht selten liegt die Ursache in mangelnder Kenntnis. So stammten die Schwestern des Königlich Schwesternhauses in Hubertusburg in früheren Jahren etwa zur Hälfte aus nicht-sächsischen Ländern, besonders aus Norddeutschland. Seitdem die wichtige Arbeit der sächsischen Landesanstalten bekannter geworden ist, hat sich die Zusammensetzung geändert. Von den 57 Schwestern, die gegenwärtig ihren halbjährigen Lehrkursus dort durchmachen, sind 45 in Sachsen geboren. Diese Beobachtung berechtigt zu der Hoffnung, daß der Schwesternberuf in Sachsen immer mehr zur Anerkennung gelangen wird. Der sächsische Staat hat begonnen, die Greisestranken aus den städtischen und Bezirksanstalten in die Landesanstalten zu übernehmen; am 15. April sind bereits hundert Kranke aus der Chemnitzer städtischen Heil- und Pflegenanstalt nach der neuen Staatsanstalt Arnsdorf überführt worden, weitere starke Vermehrungen des Krankenbestandes der Landesanstalten werden folgen. Viele tüchtige Schwestern sind noch nötig, besonders auch solche mit guter Vorbildung. Die sächsischen Mädchen möchten es als ihre Ehrenpflicht ansehen, für die Pflege der Kranken unseres Landes selbst zu sorgen. Wer Auskunft begehrt, wende sich um Ausnahmewilligungen an das Königlich Schwesternhaus in Hubertusburg bei Wermsdorf Bez. Leipzig.

Aus dem ersten Jahresbericht des Ausschusses für Jugendpflege zu Rabenstein.

Begründet wurde der Ortsausschuß für Jugendpflege am 26. Oktober 1911 als Glied des Bezirksausschusses für Jugendpflege zu Chemnitz und des Sächsischen Landesausschusses. Auf Veranlassung des Ausschusses führte der hiesige Schulvorstand den Turnunterricht in der Fortbildungsschule ein und die pflichtmäßige Teilnahme der Fortbildungsschüler an den Schulfestern. Der geistigen Förderung unserer Jugend waren im abgelaufenen Jahre 30 Veranstaltungen gewidmet: 4 Lichtbilder-Vorträgeabend, 10 Schullehrerabende, 6 Besuche des Bäcker-Ausschusses, 1 Abend des Erzgebirgsvereins, 1 Unterhaltungsabend des Stenographenvereins, 1 Elternabend des Turnvereins Rabenstein, 1 Besichtigung, 7 Theaterbesuche.

Eins der wichtigsten geistbildenden Mittel ist die Presse. Seit Jahren schon wird bei uns der „Festabend“ gelesen, eine sehr gut geleitete, billige Halbmonatsschrift. Außerdem werden gelesen „Jung-Stegfried“, „Freu-Hilde“, „Hänsel und Gretel“, „Mittwochsglocken“, in je 30 bis 100 Exemplaren. Der körperlichen Erleichterung waren gewidmet die Spielesammlungen (1909) eingerichtete, während des Sommers wöchentlich (zwei-), 7 Wanderungen und Geländespiele, 2 mehrwöchige Wanderausfahrten der Fortbildungsschule (Sächsisches Schwelz, Vogtland). Zur körperlichen Erleichterung gehört auch das Baden. Seit 1910 hat der Schulvorstand den Fortbildungsschülern das Schulbadebad frei gegeben. Aber nur etwa 10% durchschnittlich benutzten diese Vergünstigung.

Anhangsweise sei hier erwähnt die „Milchpflege“. Während der großen Ferien 1912 wurden für diesen Zweck ausgegeben 36,96 M. Jugendpflege kostet Geld. Wir brauchen nicht nur begeisterte Helfer, sondern auch freigebige Stifter. An erster Stelle steht hier unser Schulvorstand. Er hat für das abgelaufene Jahr nicht weniger als 220 M. für unsere Sache ausgegeben. Die zweite Stelle nimmt der Staat ein mit seiner Zuwendung von 150 M. Dann folgen mit je 10 Mark: Mil. R., S. V., Jr. II., Jr. D., mit 6 M.: Herr A. D., mit 5 M.: Mil. D., R. d. S. G., S. G., mit 3 M.: M. G. W., S. G. R., mit 1,80 M.: D. R. S. G. Naturalleistungen lieferten die Herren B., R. E., M. und W.

Die Ehrenliste der Helfer und Förderer zeigt 15 Namen: in der Hauptsache die der Mitglieder unseres Arbeits-Ausschusses. So wurden 7 Ausschuß-Sitzungen abgehalten. Verhandelt wurde über 124 Punkte. Herzlichen Dank allen den Vereinen und Herren, die in so lebenswärtiger Weise ihre Zeit und Kraft und ihr Eigentum in den Dienst unserer guten Sache gestellt haben. Auch für unser neues Jahr heißt es: Allen Optimismus beiseite! Das Ziel steht ins Auge gefaßt! Hand ans Werk, wer ein Herz hat für unsere Jugend und für die Zukunft unseres Vaterlandes!

Rabenstein. In jedem Jahre kommen Leute aus unserer Nachbar-Großstadt Chemnitz und fragen bei den Gastwirten nach, ob Wohnungen für einige Sommerwochen namentlich während der großen Ferien hier zu haben sind. Wenn nun auch einzelne Familien bereit waren und Wohnungen für Sommerfräule bereitstellten, so waren doch das viel zu wenig in Anbetracht der vielen Nachfragen. Die Leute, die so gern einmal in beschaulicher Ruhe und Zurückgezogenheit sich ausruhen wollten von der Anstrengung des Stadtlebens, die sich einmal recht an reiner Landluft, an Waldesgrün und Waldesausichten erfreuen wollten, ohne eine große Reise ins Gebirge zu tun, die ihren Kindern den Aufenthalt in reiner Land- und Waldluft gönnen wollten, bedauerten es sehr, bei uns keine gastliche Stätte finden zu können. Der Verkehrausschuß des Erzgebirgsvereins will nun in diesem Jahre den Versuch machen, Wohnungen für Sommerfräule zu erlangen. Er hat deshalb einen Wohnungsnachweis erichtet und denselben Herrn Bahnhofsrestaurantier R. Krebs übertragen. Herr Krebs, der lange Jahre in Krummhübel im Riesengebirge sich auf dem Gebiete des Sommerfräulewesens Erfahrungen gesammelt hat, wird gern bereit sein, allen Anfragenden, die auf einige Wochen größere oder kleinere Stuben, oft auch eine schöne Kammer als Schlafgemach zur Verfügung stellen wollten, mit Rat und Tat in bezug auf Ein-

richtung und sonstige Bedürfnisse zur Seite stehen. Wir hoffen, daß auf die im vorigen Blatte enthaltene Bitte des Erzgebirgsvereins recht viele Angebote eingehen werden, damit unser Ort immer mehr bekannt wird und immer mehr Freunde sich in der Großstadt erwidert, die sich recht oft bei uns und mit uns der schönen Landschaft erfreuen. Dann wird auch Rabenstein nicht länger mehr zurückstehen neben anderen Orten in der näheren Umgebung von Chemnitz, die oft gar nicht einmal solche landschaftliche Schönheiten aufweisen können. Also nicht gezagt und frisch gemeldet! Die Sache hat ja neben dem guten Zweck des Bekanntwerdens unseres Ortes noch eine klingende angenehme Seite für den Wohnungsovermieter.

Rabenstein. Herr Pastor Gebhardt, der drei Jahre als Hilfspfleger in Rabenstein gewirkt hat, wurde vom Kirchenvorstand zu Landwüst bei Bad Elster einstimmig zum Pfarrer gewählt.

Rabenstein und Rottluff. Leipziger Fahrt. Die Rabensteiner und Rottluffer Teilnehmer benutzten den zweiten Sonderzug, der um sieben (7<sup>00</sup>) ab Chemnitz-Hauptbahnhof abgeht. Die eigentlichen Sonderzugskarten werden erst auf dem Hauptbahnhof gegen Abgabe der verkauften Umtauschscheine von den Fahrkartennehmern (beachte die Umkleide!) ausgetauscht. Die Rottluffer benutzen die Straßenbahn bis Hauptbahnhof. Nähere Auskunft gibt Herr Gärtner Ferd. Die Rabensteiner Teilnehmer benutzen den Zug, der um sechs Uhr (6<sup>00</sup>) in Siegmars abgeht. Auskunft geben die Geistlichen. Beachte: „Umtauschschein und Speisemache nicht vergessen! reichlich Mundvorrat mitnehmen! pünktlich sein!“ Weidauer, Pfarrer.

Neustadt bei Chemnitz. Bei der hiesigen Sparkasse erfolgten im Monat April dieses Jahres 163 Einzahlungen im Betrage von 46113 Mk. 96 Pf., dagegen wurden 110 Rückzahlungen im Betrage von 43639 Mk. 14 Pf. geleistet. Eröffnet wurden 20 neue Konten. Die Gesamteinnahme betrug 435373 Mk. 11 Pf., die Gesamtausgabe 426710 Mk. 70 Pf. und der bare Kasseebestand am Schlusse des Monats 8662 Mk. 41 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monat April bezifferte sich auf 89153 Mk. 10 Pf.

Rabenstein. Nach den Statistiken des hiesigen Einwohnermeldeamtes betrug die überschriebene Einwohnerzahl am 1. April 1913 5071. Im April wurden 103 Zugänge mit einer Personenzahl von 120 und 65 Fortzüge mit einer Personenzahl von 75 gemeldet, so daß die derzeitige Einwohnerzahl unter Zurechnung von 14 Geburts- und Abrechnung von 4 Sterbefällen 5126 beträgt. Anzüge wurden 33 gemeldet.

Rabenstein. Bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse wurden im Monat April ds. J. 197 Einzahlungen im Betrage von 24244 Mk. 39 Pf. geleistet; dagegen erfolgten 87 Rückzahlungen im Betrage von 20401 Mk. 11 Pf. Eröffnet wurden 29 neue Konten. Ansbare angelegt wurden 25185 Mk. Die Gesamteinnahme betrug 42089 Mk. 27 Pf., die Gesamtausgabe 46689 Mk. 21 Pf., und der bare Kasseebestand am Schlusse des Monats 1830 Mk. 38 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monat April bezifferte sich auf 87778 Mk. 45 Pf. Die Sparkasse ist an jedem Wochentage von 8-12 Uhr vorm. 2-6 Uhr nachm. geöffnet und erhebt auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3 1/2 % verzinst und streng geheim behandelt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 19. April bis 2. Mai 1913.

Geburten: Dem Handlungsgehilfen Gustav Adolf Vogel 1 Sohn. Aufgebote: Der Schlichter Paul Bruno Uhlig, wohnhaft in Schönau, mit Elisabeth Frieda Friedrich, wohnhaft in Reichenbrand. Der Schlichter Gustav Reinhard Fichte, wohnhaft in Neustadt mit der Stickerin Paula Camilla Jungmann, wohnhaft in Reichenbrand. Ehefähigungen: Der Fabrikarbeiter Max Friedrich Meier mit Anna Hilma Arnold, beide wohnhaft in Reichenbrand; der Fabrikarbeiter Paul Oswald Müller mit Anna Lova, beide wohnhaft in Reichenbrand. Sterbefälle: Emma Selma Jenschler, geb. Wäber, 51 Jahre alt; dem Laktierer Max Eugen Förster 1 Tochter, 17 Tage alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Neustadt vom 21. bis 30. April 1913.

Geburten: Dem Fabrikarbeiter Paul Lorenz Schöpf 1 Sohn; dem Fabrikarbeiter Otto Max Hecht 1 Sohn; dem Handarbeiter Karl Hermann Walthert 1 Sohn; dem Totenbettmeister Max Kurt Schlegel 1 Sohn. Sterbefälle: Die Restaurateurs-Gebirde Clara Maria Kemler geb. Hausbold, 46 Jahre, 9 Monate, 18 Tage alt, wohnhaft in Fernig.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein am 24. April 1913.

Geburten: Dem Hilfsbahnwärter Emil Richard Weigel 1 Sohn; dem Fabrikarbeiter Max Emil Reichel 1 Sohn; dem Fleischer Paul Georg Hofmann 1 Tochter; dem Handarbeiter Eugen Johannes Winkler 1 Sohn; dem Fabrikarbeiter Friedrich Ewald Graupner 1 Tochter; dem Fabrikarbeiter Karl Georg Ehrlich 1 Sohn. Sterbefälle: Johannes Kurt Reichel, 2 Tage alt; Susanne Gerda Wächter, 4 Tage alt; Hans Willy Ehrlich, 1 Tag alt. Hierbei eine Totgeburt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rottluff vom 18. April bis 30. April 1913.

Geburten: Dem Eisenhauer Max Albin Brückner 1 Sohn; dem Kaufmann Gustav Otto Geßert 1 Sohn. Sterbefälle: Frieda Hilde Augustin, 2 Monate alt.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am Sonntag Erzauß den 4. Mai 1913 Vorm. 1/9 Uhr Predigt-gottesdienst. Die Teilnehmerinnen an der Jugendfahrt nach Leipzig finden genauere Angaben in der Annonce der Jugendmannschaft Reichenbrand. Montag Abend 8 Uhr Jungfrauenverein bei der Schwester. Dienstag Nachm. 2 Uhr Großmütterverein. Mittwoch Nachm. 2 Uhr Kinderschule in Siegmars. Freitag Vorm. 10 Uhr Wochenkommunion.

Parochie Rabenstein.

Sonntag Erzauß: 9 Uhr Predigt-gottesdienst: Herr Pf. Siegert aus Chemnitz St. Andreas. 11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pfarrer Siegert. Mittwoch, den 7. Mai 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause. Pfarrer Weidauer. Amtswoche vom 5.-10. Mai Pfarrer Weidauer. Näheres über die Jugendfahrt nach Leipzig s. unter den Mitteilungen dieses Blattes.

Volksbücherei Rabenstein.

(Geöffnet Sonntags von 1/11-12 Uhr im Erdgeschoss der neuen Schule.) Nächsten Sonntag, den 4. Mai, letzte Bücherausgabe vor Pfingsten. Nächste Bücherausgabe am 25. Mai. Rabenstein, am 2. Mai 1913. Die Büchereiverwaltung. Lehrer Hartmann, Büchereiwart

# Und dennoch!

Roman von J. Duesterbeck.

(Schluß)

(Nachdruck verboten.)

„Am ersten Tag meiner Heimkehr besuchte ich den Mummelfee, und ein Kuckuck begann zu rufen. Wie ein übermütiger Knabe fragte ich: Wie lange, Kuckuck, lebe ich noch? Und das dumme Tier rief einmal.“

„Aber Hellmuth“, tadelte Margot, „man fragt den Kuckuck doch nicht, wann werde ich sterben? Das weiß der gute Vogel gar nicht; er ist gewöhnt, auf die Frage zu antworten: Wann verheirate ich mich? Und er hatte auch recht, mit einem Ruf zu antworten. — Gestorben ist dein treuer Tom für dich, du kannst nun ruhig leben. — Aber Hellmuth“, begann Margot noch einmal und hing sich an seinen Arm, „was werden wir unseren Leuten sagen, wenn sie mich wiedererkennen?“

„Die Wahrheit, Liebling. Die Leute werden dich verstehen und um so höher achten. Sie haben sicher Gefühl und Verständnis auch dafür. Unser bester Anwalt wird Frau Herbert sein; lehre ich morgen heim, gebe ich ihr die Sache in die Hand, sie soll den Leuten der Wahrheit gemäß alles erklären. Du wirst erleben, daß sie dich nur bewundernd und ehrerbietig betrachten. An unserem Hochzeitstag sollen sie ein großes Fest haben oder besser am Tag unserer Ankunft, sonst könnte unsere gute Herbert nicht zur Hochzeit kommen, und sie darf nicht fehlen.“

Der alte Baron, der sich in der Nähe seiner Kinder äußerst wohl fühlte und sich an Hänschens drolligen Einfällen oft ergötzte, hatte auch mit Hellmuth und Margot recht gehabt. Man bewarb sich förmlich um das schöne, interessante Paar. Hellmuth wurde in den Vorstand gewählt und als Vorstand verschiedener Vereine. So kam die kleine Marie nach und nach in Vergessenheit und mußte der schönen, glücklichen, von ihrem Gemahl angebeteten Gräfin Platz machen. Frau Herbert sorgte mütterlich für das junge Paar und nahm auch später den kleinen Erbgrafen stolz in ihre Obhut, wenn die jungen Eltern nach Grünhagen reisten, um sich auch von dem Glück des anderen Paares erzählen zu lassen. Der gute Baron sah dann beglückseligt schmunzelnd dabei und sagte: „Nun hat's der alte Strehlen dennoch recht gemacht!“

## Leonore.

Novelle von Gertrud v. Freyberg.

Auf der breiten Hauptallee, die zum Gute des Barons von Lohowow führt, rollen verschiedene elegante Wagen, um in den schattigen Park einzubiegen, der sich bis unmittelbar vor das Schloß erstreckt. Ein größeres Diner vereinigt heute den unwohnenden Landadel, sowie einige Offiziere, meist frühere Regimentskameraden des Barons, in seinem gastreichen Hause. Diener öffnen den Wagenschlag und sind beim Ablegen der Mäntel behilflich. In dem eleganten Empfangszimmer aber begrüßt das Ehepaar Lohowow auf's liebenswürdigste seine Gäste.

Die junge Frau ist ganz in ihrem Elysee; Geselligkeit und glänzende Feste sind ganz nach ihrem Geschmack. Sie versteht es aber auch vortrefflich, ein Haus zu machen und weiß ihre Gäste vorzüglich zu unterhalten. Während ihr Gatte eine etwas mehr praktische, nüchternere Natur ist, ist sie ganz dame du salon. Auf jedem Gebiete fast zu Hause, wird es ihr leicht, ihren Gästen in jeder Weise gerecht zu werden und sie versteht es meisterlich, immer anregend zu unterhalten und jeden in lebhaftest Konversation zu ziehen. Die Herren sind insgedessen auch alle mehr oder weniger ihre Trabanten, die der geistsprühenden Baronin gern ihren Tribut zahlen. Und sie braucht diese ihr huldigenden Herren der Schöpfung zu ihrem Wohlbehinden wie Luft und Wasser, sie will umschwärmt werden und überall glänzen. Auch heute ist sie wieder der Mittelpunkt der Gesellschaft, die Sonne, um die sich alles dreht und die in ihrer Schönheit strahlt. — Trotzdem eigentlich das Wort Schönheit nicht auf die Baronin anzuwenden ist, — das sichere Auftreten ihrer schlanken und doch vollen Gestalt, die braunen Rehaugen mit den schön gewölbten Augenbrauen in dem schmalen, wenn auch unregelmäßigen Gesicht und ihr dunkles, leicht gelocktes Haar bilden ein so anmutiges Ganze, daß jeder davon gefesselt wird. Kein Wunder, wenn auch Baron v. Lohowow seiner jungen Frau zu Füßen liegt. — Seinem Geschmack entspricht es allerdings weniger immer in Gesellschaft zu sein; viel lieber hätte er sein junges Weib ganz für sich; aber er kennt ihre Schwäche und gönnt ihr das Vergnügen, sich auf ihre Weise auszuleben. Und sie amüsiert sich köstlich, seine Leonore; — und wenn sie ihm dann nach all' solchen Vergnügen begeistert und befricdigt um den Hals fällt, ist er genügend belohnt. Er liebt seine Frau abgöttisch, trotzdem sie für seine landwirtschaftlichen Interessen nur wenig übrig hat und sich nur oberflächlich damit befaßt; schon die Oberleitung zu führen, ist ihr keine geringe Last, während sie sich doch immerhin an wogenden Getreidefeldern

und reicher Ernte zu freuen vermag, wie sie überhaupt für alles Schöne und Genußbietende zu haben ist. —

In Luxus und Reichthum aufgewachsen, als Einzige von Elternliebe verwöhnt und später als reiche Erbin von der Herrenwelt umschwärmt und bevorzugt, ist sie als echtes Sonntagskind bisher durch's Leben gegangen. Ihre übersprudelnde Fröhlichkeit ist daher auch heute Abend echt und Alle fühlen sich von ihr gleich einem Magneten angezogen.

Diese magnetische Anziehungskraft scheint sich besonders beim Rittmeister v. Hohlfeld bemerkbar zu machen, der heute zum ersten Male in diesem Kreise weilte und dessen verlangender Blick unausgesetzt auf der jungen Frau ruht. Der Baron bemerkt das wohl und als die Gäste alle fort sind neckt er seine Frau, indem er meint, „nun Leo, heute schwimmst Du wohl in Wonne — der Rittmeister war ja ganz perdu. Treib's nur mit dem armen Keel nicht zu arg!“ — Er hatte ihr silberhelles Lachen erwartet, aber merkwürdig, Frau Leonore blieb ernst, so daß er besorgt fragte, ob sie nicht wohl sei. „O es ist nichts weiter, Schatz, ich habe nur etwas Kopfschmerz; morgen früh ist das vorüber.“ — Das Kopfweh war allerdings andern Tag's vorüber, aber Leonore blieb doch ernst und ruhig. Was sonst nie der Fall war, — dieser Rittmeister hatte auch sie stark gefesselt und angezogen. Sie beschäftigte sich in Gedanken mehr mit ihm als gut war. Wie er aber auch von seinen Afrikaereisen zu erzählen verstand! Dabei sprühten seine schwarzen Augen, die noch obendrein voller Wohlgefallen immer auf ihr geruht hatten. — Sie hätte doch kein Weib sein müssen, um das sofort herauszufühlen. — Und dieser stolze, kluge Mann, dem keine Frau bis jetzt gut genug war, war ihr, das fühlte sie, bedingungslos ergeben.

Noch in diese Gedanken versunken, schlendert sie am Feldrain entlang, um ihrem Manne entgegenzugehen, der nach der „Heuwiese“ geritten war. — „Holla, Leo, mein Kamerad, bist du's?“ ruft er ihr schon von weitem zu, steigt vom Pferde und Arm in Arm pilgern sie den heimlichen Kamenaten zu, nicht ahnend, daß sich schwere Gewitterwolken über ihren Häuptern zusammenballen. Denn der gute Kamerad, wie Baron Lohowow seine Frau gern nennt, bewährt sich nicht so, wie er es erwartet hätte. —

Bis jetzt hatte er allerdings in seiner sechsjährigen Ehe noch nie Grund zur Klage gehabt, trotzdem er öfter in nicht gerade rofiger Stimmung war. Es war aber auch zum Verzweifeln die letzten Jahre; — eine Misere folgte der anderen, dazu bei den Kühen die Kinderpest und unter den Schweinen der Rotlauf. Jedes Jahr hatte er nicht geringe Summen zuzusetzen und sein Haushalt forderte auch ungeheures Geld. Es konnte so nicht weiter gehen; wenn auch diesmal die Ernte vielleicht günstiger wurde, sie mußten sich unbedingt einschränken. Leo würde ihm gewiß gern dieses kleine Opfer bringen, nur hatte er immer noch nicht den Mut gehabt, ihr's zu sagen. Heute hatte der Inspektor gekündigt, weil er eine bessere Stellung gefunden hatte und er mußte sich insgedessen für die nächste Zeit selbst mehr um alles kümmern, da konnte er sich ohnehin nicht so dem Vergnügen widmen, denn den ganzen Tag arbeiten und dann noch bis in die Nacht hinein gehen, das brachte er nicht fertig. Es wäre ihm überhaupt lieb gewesen, wenn der alte solide Geist, der zur Zeit seiner Eltern auf dem Gute geherrscht hatte, auch bei ihm wieder einkehrte. Was würden die Guten gesagt haben, wenn sie das jetzt manchmal tolle Leben gesehen hätten! — Leonore sollte gewiß noch immer ihr Amüsement haben, aber die großen Sommerfeste, bei denen oft der ganze Park in elektrischem Buntlicht strahlte, sowie auch die größeren Hausbälle mußten entfallen. — Auch eine Wittgift von 550000 Mk. konnte unter solchen Umständen gewaltig zusammenschrumpfen. Das merkte er. — Und für sich selbst machte er doch wahrhaftig keine Ansprüche. Als ihn daher Leonore eines Tages bat, doch mit ihr das nächste Rennen zu besuchen, zu welchem sie bereits eine neue Reide habe, hielt er die Stunde für gekommen, sie auf seine pekuniäre Lage aufmerksam zu machen, so schwer es ihm auch wurde.

Er hatte, allerdings ahnungslos, gerade einen ungünstigen Zeitpunkt getroffen, denn Leonore freute sich schon lange unbändig auf das Rennen, zumal es ihr Gelegenheit bot, den Rittmeister wiederzusehen und so opponierte sie auch auf's Entschiedenste. — „Ach, Ludwig, das Rennen wird deine Finanzen nicht so arg angreifen, Du willst mir bloß jedesmal erst durch Dein abweisendes Verhalten das bischen Vergnügen schmälern. Zulezt sagst Du doch noch Ja. N'est-ce pas mon cher?“ — „Nein, Leonore, alles hat eine gewisse Grenze, auch meine Nachgiebigkeit und ich muß Dich ganz entschieden darauf aufmerksam machen und Dich ersichtlich bitten, Deine, im ganzen genommen, ziemlich großen Ansprüche auf ein gewisses Minimum herabzusetzen. Es kann so nicht weiter gehen, es steht schlechter mit uns als Du ahnst. — Ich hätte Dir gern diese wenig angenehme Offenbarung erspart, aber ich kann es Dir nicht länger verschweigen und hätte Dir's überhaupt viel früher sagen sollen.“ — Duale mich doch nicht mit derartigen Auseinander-

setzungen, Ludwig, Du weißt, davon bin ich kein Freund und mein teurer Gatte sieht wieder mal am hellen Tag Gespenster, die ich aber vollständig ignoriere.“ — Bei Gott, Leo, ich wünschte selbst, ich sähe Gespenster, aber das ist leider nicht der Fall. Tu' mir's also mal zu Liebe und verzichte auf das Rennen.“ — „Sollte mir einfallen, — ich habe nicht die geringste Lust hier ein Eremitendasein zu fristen, was Dir, wie es scheint, sehr willkommen wäre. Das schlage Dir nur aus dem Sinn. Du hast mir schon eine Reise nach Italien abgepflegt; was willst Du mit denn nun noch alles vereiteln? Man hat doch hier sowieso wenig genug.“ — „So, alle die pekuniären Opfer, denn Opfer waren es, die ich für Hausbälle, Parkfeste, Schlittenpartien und was weiß ich alles, gebracht habe, weißt Du nicht anzuerkennen? — Nun, damit Du's nur weißt, aus dem Rennen wird nichts! Pasta!“ — Strahlend fiel die Tür hinter ihm in's Schloß. Leonore war allein. —

Ja, träumte sie denn, war denn das jetzt eben ihr Gatte? Von der Seite kannte sie ihn ja noch gar nicht. „Na, das kann ja nett werden“, sagte sie halbblau vor sich hin, „zu seiner Sklavin erniedrige ich mich aber schon lange nicht.“ — Trozig wirft sie den Kopf zurück und festem, elastischen Schrittes begibt sie sich bald darauf in den Speisesaal, wo der Diener eben die Suppe serviert. Sie spricht den Speisetapfer zu, die Köchin hat sich heute selbst übertroffen, die Hühner sind vortrefflich gebraten, ebenso die Hammelsteletts. Aber ganz besonders mundet ihr der Nachtisch. Das Mahl verläuft ziemlich schweigsam und der Baron ist sichtlich ohne jeden Appetit. Jeder Bissen scheint ihm im Halse stecken zu bleiben. Als ihm dann Leonore wie gewöhnlich frisches Obst reicht und heute sind es Pfirsiche, die er besonders liebt, nimmt er sie zwar dankend, bemerkt aber trocken: „berartiger Luxus kann auch künftig wegbleiben; wir haben mit Suppe, einem Braten oder Gemüse und Kompott oder Salat auch genug. Man kann da viel sparen. Du wirst der Köchin die nötige Anweisung geben und ich werde ihr statt wöchentlich 200 Mk. nur noch 150 Mk. verabreichen.“ Leonore ist jetzt sprachlos — das wird ja immer schöner; — sie versteht das einfach nicht und leistet heftigen Widerspruch. Aber es nützt ihr nichts, sie wird genau so abgerumpft wie vorher und es folgen fast täglich derartige Szenen, jedoch das Zusammenleben der Beiden keineswegs angenehm zu nennen ist. —

Trotz aller Maßregeln, die Baron Ludwig ergreift und trotzdem er überall dabei ist, kann er es nicht hindern, daß es trotzdem rüdwärts geht. Die Einnahmen decken die Ausgaben bei weitem nicht; sein Haushalt kostet zu viel und mehr denn je vermischt er in Leonore die verständige, elastsichvolle Frau. Soll er denn wirklich das Gut seiner Väter verkaufen? Er trägt sich schon lange mit dem Gedanken. Schließlich würde es sein Better Armin von Lohowow übernehmen, dann bliebe es wenigstens der Familie erhalten und vielleicht könnte er es auch mal zurückkaufen. — Vortäufig ist seine Absicht, in's Ausland zu gehen, um sich dort schneller Geld zu verdienen. Leonore kann ja nachkommen, wenn er erst drüben festen Fuß gefaßt hat. Jetzt kann er seiner Frau noch eine anständige Summe zurücklassen, wovon sie sich wenigstens einen Teil ihrer Extravaganzen leisten kann. — Es tut ihm leid, daß es so gekommen ist, aber er kann's nicht mehr ändern, — es muß nun sein.

In einer kleinen Villa der Vorstadt N. sitzt Leonore am Fenster und blickt gedankenverloren hinaus in das Leben, welches unter ihren Fenstern pulsiert. — Ludwig ist nun schon reichlich 1/4 Jahr fort und sie hat sich hier schon recht gut eingewöhnt. Jetzt kann sie in ihrem, wenn auch kleinen Reich, wenigstens mumschränkt herrschen und hört nicht mehr die immer tabeladen Worte ihres Mannes. Die letzte Zeit auf dem Gute war doch zu unerquicklich gewesen, — sie sehnt sich nicht eine Stunde zurück, kaum daß sie Sehnsucht nach ihrem Gatten empfindet. Es fehlt ihr aber auch jetzt nicht an Zerstreuung. Bald kommt die Frau Major, um nach der armen Strohwitwe zu sehen, bald wird sie von der Frau Oberstleutnant zu Tische geladen, dann fährt die Frau Baron v. Seiden vor, um ihr für einige Zeit Abwechslung zu bieten oder die Frau Landrat ladet sie zum Tee. Kurz, sie hat keine Langeweile. — Am liebsten jedoch ist sie der Hauptmann Binge's, wo auch Rittmeister Hohlfeld viel verkehrt. — Bei ihm weilen auch jetzt ihre Gedanken. Wie hatte er doch neulich zu ihr gesagt, als sie abseits der Gesellschaft stand? — Die Einsamkeit ist eine schlechte Gesellschafterin für junge Frauen, sie macht melancholisch. Ich könnte Sie aber nicht traurig sehen.“ — Ach, wenn er wüßte, wie einsam sie sich manchmal fühlt, wie sie sich nach ihm sehnt, — nur in seiner Gegenwart ist sie ja wunschlos glücklich. Sie ist ehrlich genug, sich zu gestehen, daß sie ihn liebt — liebt mit der ganzen Leidenschaft, deren sie fähig ist. Ach, wenn sie frei wäre! Wie glücklich könnte sie werden. —

Fortsetzung folgt.

<b>Heu.</b> 5-6 Zentner gut eingebrachtes Heu zu verkaufen Rabenstein, Röhrdorfer Straße 2.	<b>Brammes Portemonnaie</b> am Himmelfahrtstag von Rabenstein nach Reichenbrand verloren. Geg. gute Belohn. abzugeben Rabenstein, Röhrd. Str. 2.	<b>Verloren</b> 1 silbernes Medaillon, enth. 2 Bilder, gegen Belohnung abzugeben Stegmar, Hofer Straße 1a, p.	<b>Gebrauchter Kleidersekretär</b> zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter C. A. 3 an die Expedition dieses Blattes erbeten.	<b>3 Bände: Der Lehrmeister im Garten und Kleintierhof</b> (wie neu), sowie ein weniggetragenem <b>Sommer-Überzieher</b> sehr billig zu verkaufen. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.
---------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Gebirgs-Himbeersaft</b> garantiert rein.	<b>Tafelöle</b> prima Qualitäten.	<b>Mineralwässer</b> stets frische Füllungen.
<b>Hochglänzend, steinhart, unbedrängt haltbar ist der Fußboden-Anstrich mit meiner Lackfarbe.</b>		
<b>Feinste geröstete Kaffees</b> in bekannter Güte, in den Preislagen A 1,60, A 1,80, A 2, —, A 2,40 per Pfund.	<b>Drogerie Siegm. Erich Schulze.</b> Fernsprecher 325.	<b>Gemüse- und Blumen-Samen</b> Erprobte hochfeinmahlige Baumwachs, Obstbaumharzollneum.

# Konsumverein Niederrabenstein, e. G. m. b. H.

An die neuen Mitglieder werden zu der nächsten Montag im Schweizerhaus nachfolgenden Generalversammlung Vereinsstatut, Mitgliedsbuch und Karten abgegeben. Für diejenigen, die nicht anwesend sind, werden diese Sachen in den Verkaufsstellen abgelegt und wolle man dieselben dort verlangen.  
Die Verwaltung.

# Köhlers Restaurant Rabenstein.

Wutzlers beliebtes Theater.

**Sonnabend**, den 3. Mai: Leutnant Karl Heinrich Pickard gen. Feyer. Schauspiel in 6 Akten.  
**Sonntag**, den 4. Mai: Nachmittag 3 Uhr **Audienz** mit Geschenkerzählung. Abends 8 Uhr: **Das Vaterunser am Weihnachtshelgenabend** oder: **Einer aus dem Gemeindefeuer**. Liefergeisendes Drama in 6 Akten. Jede erwachsene Person hat für diese Vorstellung ein schulpflichtiges Kind frei. Hierauf Nachspiele.  
Um gütigen Besuch bittet  
achtungsvoll **G. Wutzler.**

# Reform-Licht-Schauspiele

Schweizerhaus Rabenstein.

Sonnabend den 3. und Sonntag den 4. Mai 1913.

Nur für Erwachsene! Sensationsneuheit!

Programm:

# Dagmar, die Brauerstochter.

Großes Sitten- und Liebes-Drama in 3 Akten.

An den Pforten des Oberlandes. Großartige Naturansicht.  
Arauke verdingt sich als Zettelanfänger. Humoristischer Schlagert.  
Der verliebte Max. Man laßt tränen.  
Die Medizyn. Ein hervorragendes Drama.  
Denkmäler in Bologna. Edelworte Kunstbildhauerei.

# Eine Million.

Außerst spannendes Detektiv-Drama.

Sonnabend Anfang 8 Uhr. Sonntag Anfang 1/2 8 Uhr.

Da dieses Programm erstklassig und dem verdienstlichsten Geschmack Rechnung getragen ist, so darf ich wohl einem zahlreichen Besuch entgegensehen.  
Hochachtungsvoll **Arthur Richter.**

Braune Marken.

Braune Marken.

# Hans Döltsch

Siegmars, Hofer Str. 49

empfiehlt bei großer Auswahl

# jämmtliche Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder

von einfacher bis zu elegantester Ausführung.

Maharbeit und Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

# Geschäfts-Übernahme.

Der geehrten Einwohnerschaft von Rabenstein geben wir hierdurch bekannt, daß wir die von Herrn Wäckerle, Triebke betriebene

# Bäckerei

pachtweise übernommen haben. Es wird immer unser ganzes Bestreben sein, eine gute, schmackhafte Ware zu liefern und bitten wir um freundliche Unterstützung unseres Unternehmens. Wir geben auch

Spezialität: Konditorei-Waren.

Hochachtungsvoll

**Paul Berthold und Frau.**

Empfehle:

# Kinderwagen,

Klappwagen, mit und ohne Verdeck,

Sitz- und Liegewagen, à 30 Mk.,

2-Sitzer, Velterwagen, Reifensätze,

sowie alle Korb- und Bürstenwaren.

**Otto Silbermann,**

Korbgeschäft.

# Willy Anrich, Chemnitz

Nicolaisstraße 3, Dachrinne

En gros. Zigarren-Spezialgeschäft. En detail.

Spezialität: Jasmagi-Zigaretten,

sowie andere deutsche, österreichische, ägyptische, russische und englische Zigaretten.

# Geschäftsveränderung.

Den geehrten Hausbesitzern von Rottluff und Rabenstein zur gefälligen Kenntnisnahme, dass ich mein Dachdeckungsgeschäft von Rottluff

# nach Chemnitz-Altendorf

Gustav-Adolf-Strasse Nr. 11

verlegt habe. Gleichzeitig empfehle ich meine Baumaterialienhandlung, verkaufe Sand, Kalk, Teer und Dachpappe in allen Preislagen.

Telephon 6348.

Achtungsvoll

**Paul Beckert.**



Braune Rabattmarken.

Braune Rabattmarken.

# Schuhwaren

in allen Lederarten, schwarz und farbig, mit und ohne Lackspitzen, Kattin, Keise- und Segeltuchschuhe, Turnschuhe in verschiedenen Ausführungen. Ferner empfehle ich einen Vollen zurückgehefte, aber noch in gutem Zustand befindliche Damen-Anopf- und Schnürstiefel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

# Max Uhlmann,

Siegmars, Hofer Straße 26.

Maharbeit und Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

# Damen- und Kinderhüten

nach Pariser und Wiener Modellen.

Bänder, Federn und Blumen in größter Auswahl.

Bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung

Büßgeschäft **Louise Gruner,**

Siegmars, Rossmarinstraße 21

(im neuen Konsumgebäude).

Getragene Hüte werden schick und billig garniert.

Einzelverkauf von

# Strümpfen und Socken

(nur haltbare, langjährig bewährte Qualitäten) bei

# Otto Bretschneider,

Reichenbrand, Rabensteiner Straße 1.

# Autofahrten

aller Art bei billigster Berechnung

# Gustav Schneider, Neustadt,

Fahrrad- und Maschinenhandlung.

# „Germania“ Siegmars

Dienstag Herrenabend.

# Frauenverein Siegmars.

Dienstag den 6. Mai abends 8 Uhr  
Versammlung im Cafe Ruzmann. Besprechung des Sommerprogramms.  
Die Vorsteherin.

# Kaninchenzüchter-Verein

Siegmars und Aug.

Heute Sonnabend den 3. Mai abends 1/2 9 Uhr  
Versammlung im Gasthof Siegmars. Zahlreiches Erscheinen mit Frauen erwünscht. — Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß gleichzeitig Kaninchen-Bewertung stattfindet und bittet um Mitbringung mehrerer Kaninchen  
der Vorstand.

# Jugendmannschaft Reichenbrand.

Heute Sonnabend Abholung der Speisemarken und Umtausch der Interimsfahrkarten.

Sonntag, am 4. Mai 1913: **Jugendfahrt nach Leipzig.** Abfahrt ab Bahnhof Siegmars 6<sup>30</sup>. (Fahrkarte Chemnitz-Hauptbahnhof). Ab Chemnitz um 7 Uhr mit dem 2 oder 3. Sonderzuge. Ankunft Leipzig 9<sup>30</sup>. 1/2 10 Uhr Festgottesdienst in der Peterskirche (Gottesdienst-Ordnung wird verteilt). 11 Uhr Festzug. 1/2 11 Uhr Feiertag am Salzdachdenkmal (Besichtigung des Denkmals). 2 Uhr Mittagessen im Neudorfer Park (Speisemarken nicht vergessen!). 3 Uhr Festversammlung. 1/2 8 Uhr Abmarsch nach Wiederitzhof. 1/2 8 Uhr Rückfahrt. Wanderrast mitnehmen!

# Sparverein Reunion

Reichenbrand.

Sonntag den 4. Mai nachmittags 7 Uhr  
Versammlung im bekannten Vereinslokal. Der wichtigen Tagesordnung halber werden die Mitglieder ersucht, alle zu erscheinen. Nach Beschluß der letzten Versammlung soll zu dieser Versammlung ein Fest Bier verabreicht werden.  
Der Vorstand.

# Turnverein Reichenbrand, j. P.

Heute Sonnabend abends 1/2 10 Uhr in  
Franke's Restaurant **Monaterversammlung**, wozu die Turngenossen freundlichst einladet und um zahlreiche Beteiligung bittet  
mit Heilgruß! **H. Engel.**

# Gesangverein Harmonie

Reichenbrand.

Den werten Mitgliederfrauen zur Nachricht, daß unsere monatliche Zusammenkunft Montag den 5. Mai in Lepore's Restaurant stattfindet. Da wichtige Punkte zu besprechen sind, wird um allseitiges Erscheinen dringend gebeten.  
Bitte Führer.

# Schützengesellschaft

Reichenbrand.

Nächsten Montag findet **Monaterversammlung** bei Wally Nibel statt. Die Mitglieder werden ganz besonders auf diese Versammlung aufmerksam gemacht.  
D. V.

# Gesellschaft „Einigkeit“

Reichenbrand.

Den werten Mitgliedern hierdurch zur gefälligen Kenntnis, daß morgen Sonntag den 4. Mai abends 8 Uhr unsere diesjährige **Generalversammlung** im bekannten Vereinslokal stattfindet.  
Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Renovation der Vorstands- und Ausschussmitglieder. 3. Vereinsangelegenheiten. 4. Vollständiges Erscheinen der Mitglieder ist sehr erwünscht.  
Der Vorstand.

# Königl. Sächs. Militärverein Rabenstein.

Reichenbrand.

Zur **Monaterversammlung** am Montag den 5. Mai wird um rege Beteiligung gebeten.  
Mit kameradschaftlichem Gruß!  
Der Vorstand.

NB. Anmeldungen zur Teilnahme am Bundesfest in Dresden am 8. und 9. Juli müssen in dieser Versammlung erfolgen.

# Konzertverein Reichenbrand.

Heute abend Punkt 1/2 9 Uhr **Monaterversammlung**. Um zahlreiches Erscheinen bittet  
der Vorstand.

NB. Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß Sonntag den 5. Mai unser **Frühjahrsausflug**, verbunden mit Tanzveranstaltungen, nach Park Herrenhaide stattfindet.

# Kaninchenzüchter-Verein

Reichenbrand.

Heute abend 1/2 9 Uhr findet **Versammlung** statt. Zahlreiches Erscheinen der werten Mitglieder wünscht  
der Vorstand.

# Arbeiter-Radfahrer-Verein

„Frisch Auf“

Reichenbrand.

Den Mitgliedern zur gefälligen Kenntnis, daß unsere **Monaterversammlung** Freitag den 3. Mai stattfindet. Um rege Beteiligung bittet  
der Vorstand.

NB. Am 1. Pfingstfeiertag **Ausfahrt** nach Zwönitz-Lichtenstein. Abfahrt früh 5 Uhr.

# Turnverein Obergabenstein

zu Rabenstein (j. P.)

Heute Sonnabend abends 1/2 9 Uhr **allgemeine Zusammenkunft** im Rabenhofrestaurant. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet  
d. V.

# Turnverein Rabenstein.

Niege Leipzig.

Nicht nur den Liegenmitgliedern, sondern allen, die das Deutsche Turnfest in Leipzig mitmachen wollen, hiermit zur Kenntnis, daß nächsten Montag abends 9 Uhr in Kühn's Restaurant **Versammlung** stattfindet. Für die Festkarte Mk. 6.—, für die Quartierkarte Mk. 3.—, zusammen Mk. 9.—, sind mitzubringen, damit die Gelber recht Annehmungen Dienstag abgehandelt werden können. Allseitiges Erscheinen unbedingt notwendig.  
„Gut Heil!“ **E. Sch.**

# Männergesangverein

Rabenstein.

Montag den 5. d. Mon. **Singstunde!** Bittige Tagesordnung! Alle erscheinen!  
E. R.

# Frauenverein H. Rabenstein.

Dienstag den 6. Mai abends 8 Uhr  
**Monaterversammlung**. Vortrag- und Besprechungsabend in der Vereinsstube. Um zahlreichen Besuch bittet **die Vorsteherin.**  
M. Weidauer.

# Frauenverein Obergabenstein.

Montag den 5. Mai abends 1/2 9 Uhr  
**Versammlung** im „Waldschützen“. T. D.: Geschäftliches. Sommerausflug. Bericht des Kurators.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

**U. Franke, Vorsteherin.**

# Sportvereinigung

Rabenstein-Siegmars.

(Sitz „Waldschützen“.)

Heute abend 8 Uhr **Monaterversammlung**. Zahlreiches Erscheinen erwartet  
der Vorstand.

Hierauf **Uebung** der Kraftsportabteilung.

# Turnverein Rottluff, e. V.

Reichenbrand.

Heute Sonnabend den 3. Mai abends 1/2 9 Uhr **Vierteiljahrshauptversammlung** im Gasthof mit nachfolgender Tagesordnung: 1. Bilanz. 2. Aufnahmen bez. Austritte. 3. Abrechnung von der Anteilnahme-Auslösung. 4. Frühjahrsausflüge. 5. Deutsches Turnfest. 6. Vereinsangelegenheiten. In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung wird der Besuch aller Turnmitglieder erwartet.

Gleichzeitig sei nochmals darauf hingewiesen, daß unser **Frühjahrsausflug** Sonntag den 18. Mai abgehalten wird und ersehen die Unterzeichnerten um recht zahlreichen und regelmäßigen Besuch der Turnstunden.

Allen denjenigen aber, welche gewillt sind das **Deutsche Turnfest** zu besuchen, sei mitgeteilt, daß die **Anmeldung bis spätestens 14. Mai** unter gleichzeitiger Hinterlegung des Festbeitrages bei einem der Unterzeichnerten geschehen muß. Nachmeldungen sind gänzlich ausgeschlossen.  
„Gut Heil!“

Euer Turnwart. Euer Vorstand.

# Gemeinnütziger Spar- und Bauverein in Siegmars

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Mittwoch den 14. Mai 1913 abends 8 Uhr

## Generalversammlung

im Restaurant Schweizerhaus in Siegmars.

### Tagesordnung:

1. Erstattung des Geschäftsberichts. 2. Vorlegung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, sowie des Reservefondsberichts. 3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates. 4. Desgleichen über Verwendung des Gewinns. 5. Wahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern. 6. Beschlußfassung über etwaige sonstige Anträge. 7. Allgemeine Aussprache.

Anträge zur Generalversammlung sind gemäß § 25 Absatz 3 des Statuts mindestens 3 Tage vor derselben beim Vorsitzenden des Vorstandes einzulegen.

Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung liegen beim Sparkassenkontrollleur Herrn Herold, hier, zur Einsichtnahme aus.

Siegmars, am 30. April 1913.

Der Aufsichtsrat.

Paul Philipp, Vorsitzender.

Der Vorstand.

Max Klinger, Vorsitzender.

## Bekanntmachung.

Das Betreten der zu unterzeichneten Gutsbezirken gehörigen Wiesen ist streng untersagt.

Die angrenzenden Besitzer werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie für den Schaden, welcher durch ihre Hühner, Gänse und Enten auf den Wiesen entsteht, haftbar gemacht werden.

Rittergutsverwaltungen Ober- und Niederrabenstein.

Schmidt.

Händel.

## Warnung!

Das Betreten meiner Felder und Wiesen, Guts- und Ziegeleiwiesen, sowie der Durchgangsverkehrs auf meinem Wirtschaftsweg nach Stelzendorf wird hiermit streng verboten.

Zu widerhandlungen werden ohne Ansehen der Person mit 5 Mk. bestraft. Eltern sind für ihre Kinder haftbar.

A. Loose, Pächter.

## Gasthaus Siegmars.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an

= starkbesetzte Ballmusik. =  
(Uniformierte Uhle'sche Kapelle)

wozu freundlichst einladet

Emma verw. Lehmann.

## Gasthaus Reichenbrand.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an

= starkbesetzte Ballmusik. =

Hierzu ladet freundlichst ein

H. Klobe.



Gasthof  
Goldner  
Löwe  
Rabenstein.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an

= öffentliche Ballmusik =

Um zahlreichen Besuch bittet

Emil Maller.

## Weißer Adler, Rabenstein.

Sonntag großes Frühlingstfest.

Von 3 Uhr an

entreefreies Gartensonntagskonzert von der verstärkten Hauskapelle.

Nach diesem

öffentliche Ballmusik.

Zur Befestigung des Publikums ist ein Doppelkarussell aufgestellt.

Hierzu ladet freundlichst ein

Robert Börner.

Sonntag den 29. Juni und 27. Juli ist mein Saal für größere Vereine noch frei.

## Gasthof Stelzendorf.

Im Heimatsstil neu erbaut.

Modernstes Lokal der Umgegend.

Großer prächtiger Saal.

Morgen Sonntag öffentl. Ballmusik.

Vorzügliche Stallung.

Hochachtungsvoll

Herrn. Aruse.

## Karl Neubert, Siegmars, Hofer Str. Nr. 39

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen und offeriert billigt:

Herren- und Burschen-Anzüge

in nur modernen Stoffen, die neuesten zweireihigen Fassons.

Elegante Knaben-Anzüge, sowie Schul-Anzüge in dauerhaften Stoffen.

Alle Sorten Hosen für Herren, Burschen und Knaben.

Großes Hut- u. Mützenlager, Strohhüte u. Schülermützen.

Herrenwäsche, Arawatten, Hosenträger, Spazierstöcke.

Annahmestelle für chemische Reinigung und Färberei von Th. Wilisch, Chemnitz.

# GÄRTNERS Spezialhaus für Herrengarderobe

Siegmars, Limbacher Strasse 15

empfehlen

Herren-Anzüge von 18—38 Mark  
Knaben-Anzüge von 4—20 Mark  
Hosen, hochmoderne Streifen, 4,50—9 Mark

Strohhüte, imitiert Panama, für Herren und Knaben. | Filzhüte in steif und weich, nur neueste Formen.  
Alle Sorten Sport- und Schülermützen.

## 2000 Pelargonien, blühenden Epheu,

für Fensterkästen und Balkonpflanzung hat abgegeben, auch Pflanzung wird übernommen

M. Fischer, Gärtnerei,  
Siegmars, Kaufmannstraße.

## Weißer Kette

in Bettdecken, Handtüchern, Hemdentuch, Schürzenstoffen, Witwen- und Aöperbarbent.

Abgepasste Militärhandtücher, à Stück 30 Pfg.

bunte Taschentücher, 60 x 55, à Stück 22 und 18 Pfg.

weiße Taschentücher, à Stück 25 Pfg.

in der Fabrikreste-Niederlage von

Carl Richter,  
Siegmars, Rosmarinstraße 3,  
gegenüber der Schule.

Rein Laden, nur Wohnung.

## Rheinische Mandelplätzchen,

Delikatess-Ausgebäck, Stück 40 Pfg

Alleinverkauf bei  
Arthur Thiele, Reichenbrand.

Bringe einer geehrten Einwohnerschaft Rabenstein und Umgebungen mein neu eingerichtetes und neu renoviertes

## Rasier- und Friseurgeschäft

in empfehlende Erinnerung. Desinfektion der Messer vor jedem Gebrauch.

Um gütige Unterstützung bittet hochachtungsvoll

Friedrich Zimmermann,  
Friseur.

NB. Annahmestelle für chemische Reinigung und Färberei.

Das nahrhafteste und leichtverdaulichste Brot ist

## Steinmek-Kraftbrot.

Alleinverkauf bei Herrn

Arthur Thiele  
Reichenbrand.

## Reise-Muster

in Sommerhandschuhen u. Mitteln in allen Größen und Farben sehr billig zu verkaufen.

R. Grunert, Siegmars,  
Amalienstraße 9.

Zu verkaufen:

1 gebrauchtes Sofa, 1 Kinder-Tafelwagen, 1 Nähmaschine.

Näheres Siegmars, Rosmarinstr. 28, H.

## Streu- und Futter-Stroh

verkauft billigt  
Rabenstein, Chemnitz Str. Nr. 31.

## Gartengraupen

empfehlen zum billigsten Preise

Zementwarengeschäft Reichenbrand  
(am Friedhof).

Verkauf für Rabenstein in Köhlers Restaurant.

Empfehle mein  
reichfortiertes Lager

## Herren- und Jünglingsanzügen

in soliden Stoffen und modernen 1- und 2-reihigen Fassons in allen Preislagen.

Alle Arten Herrenstoffhosen von 4 Mark an.  
Alle Arten Arbeitshosen von 2,50 Mark an.  
Schw. Englisch-Lederhosen 3,90 Mark.

Einzelne Herren-Jackets.

Einzelne Herren-, Burschen- und Knaben-Westen.

Lodens, Hüsters und Waschjoppen. Weiße und bunte Herrenwesten, Westengürtel.

Blaue Schlofferblusen von 1,25 A, 1,50 A, 1,95 bis 2,60 A

Unendliche Auswahl

## Knabenanzügen

Alle Farben und Preislagen bis zu den elegantesten.

Einige Posten moderner Schulanzüge für 4, 5 und 6 Mark.

Einzelne Stoff- und Arbeitshosen für Knaben

Knaben-Kniehosen von 7—12 Durchschnittspreis 1,50 Mark.

Knaben-Beckenhosen 0—6 Durchschnittspreis 1 Mark.

Gestrickte Höschen, gestrickte Anzüge.

Sweater-Anzüge für kleine Knaben mit langen Ärmeln schon von 2 Mark an.

Einzelne Sweater in allen Größen und Farben.

## Knaben-Frühjahrs-Pyjacks

alle Größen, in 3 Qualitäten.

Alle Neuheiten in Knaben- und Schülermützen.

Alle Neuheiten in Herren-Filzhüten.

Alle Neuheiten in Herrenmützen in allen Preislagen

Klapphüte. Regenschirme.

Spazierstöcke für Herren, Burschen und Kinder in allen Preislagen.

## Lohwassers

größtes, leistungsfähigstes Sortimentgeschäft

Rabenstein.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich am heutigen Tage in

Reustadt, Hofer Straße 7a, eine Filiale in

Schokoladen- und Zuckerwaren

eröffne. Hochachtungsvoll

Richard Selbmann,  
Dresden.